

Stephan Holthaus, Werte: Was Deutschland wirklich braucht, Gießen: Brunnen-Verlag, 2008.

Werte – was Deutschland wirklich braucht. Das ist der Titel eines Buches, das sich mit der Frage nach den Werten etwas gründlicher beschäftigt. Geschrieben hat es Dr. Stephan Holthaus, Dekan der Freien Theologischen Hochschule in Gießen, und Leiter des Instituts für Ethik und Werte. Der Autor redet nicht um den heißen Brei herum, er bringt die Probleme schon auf den ersten Seiten seines Buches auf den Punkt. Er fragt: Ist die Moral eigentlich inzwischen egal? Ist eigentlich alles gut und zulässig, was einem Menschen irgendeinen Nutzen verspricht? Seine Diagnose: Alle Lebensbereiche sind betroffen, wenn tragende Werte verloren gehen. Partnerschaft. Familie. Sexualität. Medizin. Wirtschaft und Politik. Die Schlagzeilen und Meldungen in den Medien zeigen Tag für Tag, wo's brennt: Korruption, Terrorismus, Kinderschändung, Wirtschaftskriminalität, Ehebrüche, auch und gerade bei Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben.

Holthaus warnt davor, in diesem Zusammenhang nur auf die anderen zu blicken. Er erinnert seine Leser: "Dabei vergisst man, dass Moral bei uns selbst anfängt. Ethik und Werte haben mit dem eigenen ganz persönlichen Leben zu tun. Jeder von uns lebt Werte oder eben Unwerte."

Was leben wir eigentlich als Eltern unseren Kindern vor? Zum Beispiel im Blick auf die Art, wie wir unsere Beziehungen gestalten, unsere Ehen? Wie gehen wir mit unserer Sexualität um? Lernen die Kinder noch unmittelbar von den Eltern, dass Sexualität etwas mit Verantwortung, Reife und Mitmenschlichkeit zu tun hat? Stephan Holthaus will in seinem Buch ganz bewusst nicht die Menschen an den Pranger stellen, die fragwürdige Werte in aller Öffentlichkeit vertreten. Er fordert viel mehr die heraus, die er erreichen kann mit seinem Buch: Seine Leser. Er regt sie an, die eigenen gelebten Werte zu überprüfen, sie zu messen an den Werten der Bibel. Und er macht ihnen Mut, mit dem eigenen guten Beispiel voranzugehen. Ganz nebenbei liefert der Autor viele interessante Zahlen und Umfragewerte. Wussten Sie zum Beispiel, dass Deutschland weltweit der zweitgrößte Markt für Pornographie ist, gleich nach den USA? Hätten Sie gedacht dass pro Jahr 170.000 Kinder von Scheidungen ihrer Eltern betroffen sind? Holthaus versteht sein Buch als „Pulsmesser“ in einer turbulenten Zeit. Er klärt auf, zeigt, wo wir inzwischen stehen, und wohin der Weg geht, wenn wir so weitermachen. Auf diesem Hintergrund macht er seinen Lesern unmissverständlich klar: Nur wenn der Einzelne sich wieder den Fundamenten zuwendet, wie sie im christlichen Glauben zu finden sind, und diese Werte persönlich lebt, kommen wir dem näher, was die Gesellschaft in Deutschland wirklich braucht. Auch wenn sich der Autor in seiner Analyse auf Deutschland konzentriert – von seinem Buch dürften selbstverständlich auch Leser in anderen Ländern profitieren, dort kennt man ja durchaus ähnliche Entwicklungen.

Rolf-Dieter Wiedenmann